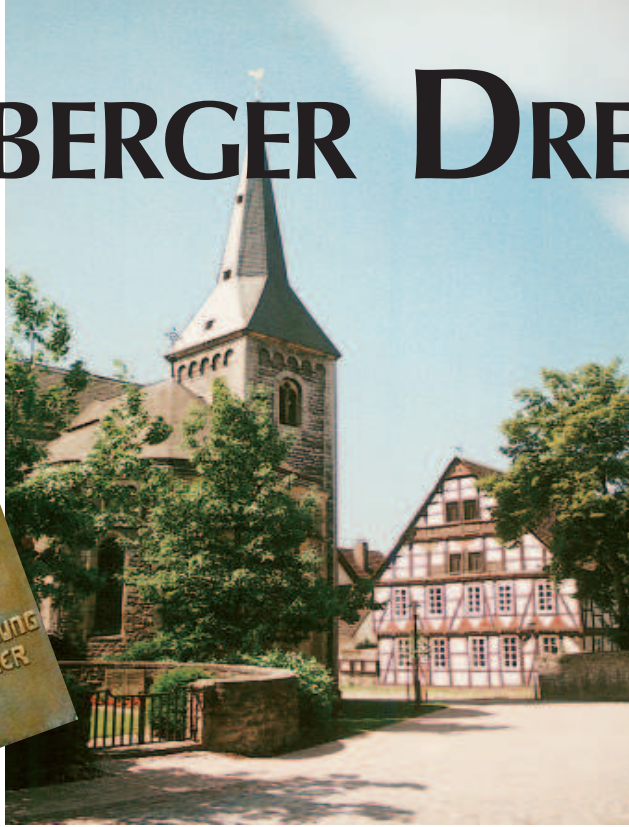


OTTBERGER DREHSCHIEBE

Jahrgang 2014
26. Ausgabe

Informationsblatt
der Kulturgemeinschaft
Ottbergen e.V.



AUF EIN WORT

Liebe Ottbergerinnen und Ottberger,

wir sind mitten in der grauen und dunklen Winterzeit und haben das Weihnachtsfest besinnlich gefeiert und sind hoffentlich gut in das Jahr 2015 gerutscht. Nach einer lebhaften „Saison 2014“ in unserem Dorf und auch im „KuStall“ ist es nun an der Zeit, das Tempo einmal ein wenig zu drosseln.

In unserer letzten Dorfzeitung haben wir noch ein „kleines Jubiläum“ gefeiert: Die 25. Ausgabe unserer Drehscheibe! In der vorliegenden 26. Ausgabe sind wir schon wieder topp aktuell mit Berichten über interessante Themen und Veranstaltungen des Dorflebens

Das Jubiläum der **Freiwilligen Feuerwehr** (100 Jahre) und das Jubiläum der **kfd** (90 Jahre) waren im letzten Halbjahr sicherlich die herausragenden Ereignisse und wurden entsprechend gewürdigt und natürlich auch gefeiert.

Ein besonderer Genuss waren aber auch die Veranstaltungen aus unserem Programm. Die „**Bullemänner**“ kamen mit ihrem aktuellen Kabarett „fuztrocken“ in den KuStall. Der volle Saal und die vielen vergossenen Lachtränen der Zuschauer spiegelten den Erfolg der Aufführung wider.

„Bombenstimmung“ gab es bei der Aufführung des Stückes „**Unternehmen Arche Noah**“. Zum dritten Mal in Folge stellte die Theatergruppe „**ThimKu**“ ihr Können unter Beweis.

Ein Hörgenuss besonderer Art wurde den Besuchern beim traditionellen Konzert am Volkstrauertag in unserer Pfarrkirche geboten. Der Pan-Flötist **Matthias Schlubeck**, an der Orgel vom Kirchenmusiker **Ludger Janning** begleitet, riss die Zuhörer zu wahren Begeisterungstürmen hin.

So gibt es aus unserem Dorf- und Gemeindeleben sicherlich noch über Weiteres an Aktivitäten zu berichten. Besonders zu erwähnen wäre an dieser Stelle der Beginn der Umbaumaßnahmen am Bahnhof. Hier kommt Hoffnung auf, dass bald ein Schandfleck weniger in Ottbergen existiert und der Bahnhof benutzerfreundlicher (auch für Behinderte) wird.



Das Gleis 2 ist verlegt und der Bahnsteig fast fertig

Starten Sie gut in das Jahr 2015, denn Sie dürfen sich auf viele spannende Überraschungen, aber auch Herausforderungen freuen.

Ihr Arnd Mathias

NACHGEFRAGT, DER NEUE 1. VORSITZENDE DES SV OTTBERGEN-BRUCHHAUSEN

von Bernhard Föckel



Hallo Martin, Du bist seit ein paar Monaten 1. Vorsitzender des SV Ottbergen-Bruchhausen. Wie fühlst Du Dich in der neuen Funktion?

Danke der Nachfrage. Ich fühle mich im Verein, aber auch ganz besonders im Vorstandsteam sehr gut aufgehoben. Die ehrenamtliche Tätigkeit für den SV macht Spaß.

Was hat Dich bewogen, den Vorsitz des SV Ottbergen-Bruchhausen zu übernehmen?

Ich habe auch nach meiner Tätigkeit als Jugendtrainer die Vorkommnisse im Verein weiter verfolgt und bin auch aufgrund gewisser Überredungskünste zu dem Entschluss gekommen, verantwortlich die Geschicke im Verein mit zu gestalten.

Wie soll sich Deine bzw. die Arbeit des Vorstands gestalten, was werden Eure Schwerpunkte sein? Wie sehen Eure Ziele aus?

Wir möchten im Vorstand den beiden Ortschaften ein attraktives Sportprogramm, in den Bereichen Fußball, Breitensport und Leichtathletik bieten und dabei vorrangig die Kinder und Jugendlichen an den Verein und damit an den Sport, binden.

Gibt es schon spürbare Impulse bzw. Veränderungen im Vereinsalltag?

Es ist eine gewisse Aufbruchstimmung spürbar, da der Vorstand wieder komplett ist, und somit die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden kann.

50 JAHRE MONTAGSTURNRIEGE DAMEN IM SV OTTBERGEN-BRUCHHAUSEN, ABT. BREITENSPORT

von Eva Hanswillemenke

**Gesundheit ist nicht alles,
aber ohne Gesundheit ist alles nichts....**

Dieser Spruch des Philosophen Arthur Schopenhauer, mag vielleicht **Maria Stüber** dazu bewogen haben, im Jahr 1964, zusammen mit zehn sportwilligen Ottberger Frauen, die Montagsturnriege für Damen, einmal wöchentlich mit „Gut Schwung“ ins Leben zu rufen. Und so nannte sich diese Damenturnriege auch.

Im Jahr 1968 übernahm **Änne Kollat** diese Gruppe, die sich von Jahr zu Jahr vergrößerte, so dass die Gruppe 1972 aufgeteilt werden musste. Sie leitete nun hintereinander zwei Gruppen. Diese Doppelbelastung gab sie 1996 auf und übergab eine Gruppe an **Irmtraud Föckel**, die sie in ihre Dienstagsturnriege der Damen integrierte.

Nach mehr als 30 Jahren trat **Änne Kollat** im Jahr 1998 als Übungsleiterin zurück, blieb jedoch als aktives Mitglied der Gruppe erhalten, die seitdem von **Eva Hanswillemenke** weiter geführt wird und alle sportlich interessierten Damen 60+ anspricht. Aktuell nehmen 22 Aktive das Angebot montags in der Zeit von 18-19 Uhr wahr. Treffpunkt ist die Turnhalle in der Grundschule.



Aber nicht nur die Damenmontagsriege im SV Ottbergen-Bruchhausen feiert Jubiläum. Auch die Abt. Nordic-Walking unter Leitung von **Eva Hanswillemenke** gründete sich vor zehn Jahren, im Jahr 2004, und startete mit den ersten Kursen. Die Termine sind ganzjährig; dienstags 9.30 Uhr, donnerstags im Sommer 18.00 Uhr und im Winter 15.00 Uhr, ohne Unterbrechung. Treffpunkt: Sportplatz Mühlenwinkel.

90JÄHRIGES BESTEHEN DER KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT HEILIG KREUZ OTTBERGEN

von Irmtraud Föckel

Am 24. Juni 1924 als Mütterverein von **Frau Zurwehme** gegründet, feierte die **kfd Ottbergen** in diesem Jahr ihr 90jähriges Bestehen. Fast 200 Mütter hatten sich an diesem historischen Tag in der Ottberger Pfarrkirche eingefunden, um den Verein aus der Taufe zu heben. Der Verein, der sich in seinem Ursprung auf Gebets- und Tatengemeinschaften beschränkte, gehört heute dem kfd-Verband an.

Die **kfd** versteht sich als ein moderner Zusammenschluss von Frauen jeglicher Lebensform, die sich sowohl in kirchliche, gesellschaftliche und politische Belange des Lebens einmischen und vor allem mitmischen wollen. Der neue Vorstand der **kfd Ottbergen**, seit einem Jahr im Amt, hatte aus Anlass des Jubiläums ein umfangreiches Programm vorgesehen. Auftakt bildete die gemeinsame Erntedankmesse aller Frauen am Sonntag, dem 5. Oktober, in der Pfarrkirche Ottbergen.

Anschließend wurde bei einem Empfang im Pfarrheim ein Imbiss gereicht. Am Freitag, dem 10. Oktober, gastierte der Chor der „**Stacheligen Landfrauen**“ im KuStall. Die engagierten Sängerinnen des mittlerweile über die Region hinaus bekannten Chores, brachten schwung- und temperamentvoll ihre selbst geschriebenen kabarettistischen Texte rund um die Landwirtschaft und das Leben auf dem Land zu Gehör. Am Sonntag, dem 30. November, fand im KuStall der traditionelle Adventsaffee der **kfd** statt. Aus Anlass des Jubiläums hatte die kfd, auch um die Integration in die hiesige Vereinsgemeinschaft zu

dokumentieren, die Vorstände der anderen Ottberger Vereine eingeladen. Zurückblicken und feiern ist das eine. Wir, die Frauen der **kfd Ottbergen** (202 Mitglieder), wollen voll Zuversicht die Zukunft von Kirche, Gesellschaft und Dorf mit planen und mit gestalten.



Vorstand und Mitarbeiterinnen

v.lks. unten Edith Specht, Barbara Rüstemeier, Eva Breker, Irmtraud Föckel, Friederike Krekeler, Bernadette Krekeler, Mechthild Lödige, 2. R. Julia Sonntag, Birgit Böttcher, Mechthild Barkhausen, Clementine Scheideler, Bärbel Menke, Heidi Petersmann. 3. R. Katrin Schlüter, Anne Krekeler, Andrea Hanewinkel, Marina Barkhausen, Monika Kues, Rita Oebbeke

COMEDY DER SPITZENKLASSE Die Bullemänner in Ottbergen

von Karin Hanewinkel-Hoppe

Beste Unterhaltung, gewürzt mit trockenem westfälischen Humor und einer gehörigen Portion Ironie, wurde dem gespannten Publikum am 13.09.2014 im KuStall geboten.



v. lks. Svetlana Svoroba, Heinz Weißenberg und Augustin Upmann

Auf Einladung der Kulturgemeinschaft Ottbergen kamen die „**Bullemänner**“ nach Ottbergen und boten Lebenshilfe auf westfälisch für viele Lebenssituationen, und zwar vom Kleinkind bis zur Beerdigung.

Besonders bemerkenswert waren die Detailkenntnisse der beiden Komödianten zu speziellen Ottberger Themen.

Gleich mit der Begrüßung „Wo sind wir hier? In Ottbergen? Wohnt denn da noch einer?“ wurde die demografische Situation in Ottbergen angesprochen, die sich deutlich negativ entwickelt hat. Auch dass die Kartonfabrik nun das „Weltkulturerbe“ in Ottbergen ist, war dem staunenden Publikum noch nicht bekannt. Weitere ortsspezifische Themen wie die Ortsumgehung und die Leerstandssituation wurden in humorvoller Art und Weise beleuchtet.

Abschließend waren sich die etwa 270 Besucher einig, einen unterhaltsamen und lustigen Abend erlebt zu haben. lassen und Reisepläne ausdrucken zu können.

WIR STELLEN VOR:

Frau Rektorin Claudia Redemann

Fragen von Bernhard Scheideler

Frau Redemann, Sie haben Ihren Wohnsitz in Bellersen und waren bis zum Schuljahresende 2013/2014 Schulleiterin des Grundschulverbandes Bad Driburg-Pömben-Reelsen.



Schulleiterin Claudia Redemann

Am 01.08. 2014 haben Sie als Rektorin die Leitung der Offenen Ganztagsgrundschule in Ottbergen übernommen. Dazu gratuliert die OTTBERGER DREHSCHIEBE recht herzlich. Was hat Sie gereizt, die Schulleitung einer zweizügigen Grundschule mit Schüler/innen aus immerhin vier Ortschaften zu übernehmen?

Die Schule im Dorf ist ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens. Sie steht für Verbundenheit mit den Traditionen der einzelnen Ortschaften und öffnet sich durch ihren Bildungsauftrag für den Blick auf unsere Städte, Länder und Kulturen. Ich freue mich, dass unsere Grundschule in Ottbergen ein Ort des gemeinsamen Lernens ist und vielfältiges Lernen für zurzeit 145 Schüler bietet.

Die letzten Schulleiterinnen haben immer bedauert, dass das Lehrerkollegium nur mit Frauen besetzt war. Wie macht es sich im Schulalltag für die Kinder und Ihre Kolleginnen bemerkbar, dass inzwischen an unserer Schule wieder ein Lehrer dem Kollegium angehört?

Kinder brauchen Vorbilder, dazu gehören neben dem familiären Umfeld weitere Personen beiderlei Geschlechts. Hier kann unsere Grundschule mit einem Lehrer und einem Erzieher positive Akzente setzen.

Welche schulischen und pädagogischen Schwerpunkte liegen Ihnen besonders am Herzen?

Mir sind Gemeinschaft, Toleranz, Selbstständigkeit und Zivilcourage wichtig. Die Persönlichkeitsentwicklung steht im Blickpunkt schulischen Handelns und Lernens. Wir fördern und fordern täglich Kompetenzen. Schule ist ein Lebens- und Erfahrungsraum für alle, die mit ihr verbunden sind.

Zum Thema „Inklusion“ vertreten sicherlich die Erziehungsberechtigten unterschiedlichste Auffassungen und Standpunkte. Wie wird diese vom Gesetzgeber gewollte und geforderte Maßnahme von Ihnen und Ihren Mitstreitern angenommen bzw. umgesetzt?

Wir werden auf der Grundlage der örtlichen Gegebenheiten und der jetzigen Gesetzeslage versuchen hier in Ottbergen umzusetzen, was für alle Kinder gilt: Jeder hat ein Recht auf Bildung. Jeder hat das Recht, anders zu sein.

Was ist nach Ihrer Auffassung bezüglich der Schulausstattung – kurz- oder mittelfristig - wünschenswert bzw. erforderlich?

Die Stadt Höxter ist für die Unterhaltung des Gebäudes und die Sachausstattung zuständig. Wir beraten in Lehrerkonferenz und Schulkonferenz, was Schulqualität auszeichnet: Lehrer, Eltern und Schulträger entscheiden gemeinsam, welches Raumkonzept unsere Schule zukunftsfähig macht.

Welchen Stellenwert hat für Sie das Ganztagsangebot?

Die offene Ganztagschule (OGS), ermöglicht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Gemeinschaftsgrundschule Ottbergen wird sich hier den örtlichen und von den Eltern und Kindern gewünschten Erfordernissen nach ihren Möglichkeiten anpassen.

Wie wichtig ist es für Sie, dass es für unsere Schule einen Förderverein gibt?

Unser Förderverein trägt zur Gestaltung des Schullebens bei. Er unterstützt finanziell und ideell die Arbeit der Schule. Viele Projekte sind so auf den Weg gebracht worden: lebendiges Beispiel hier ist der halbjährlich stattfindende Kindersachenbasar oder das Adventsfenster. Der Förderverein der Gemeinschaftsgrundschule Ottbergen, stärkt durch die Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und vielen Förderern, die schulische Gemeinschaft.

Die DREHSCHIEBE bedankt sich für das Gespräch und hofft, dass in naher Zukunft, auch mit ihrer moralischen Unterstützung, der Gänsejunge wieder im alten Glanz erstrahlt.

Zusätzlicher Hinweis:

Dieser Ausgabe der OTTBERGER DREHSCHIEBE ist die Schulzeitung „Ottbergen aktuell“ beifügt. Das Medienprojekt „Klasse! Kinder“ an der Ganztagsgrundschule Ottbergen erfolgt jährlich mit den Schülerinnen und Schülern des 4. Jg. in Zusammenarbeit mit der „NW“. Betreuende Lehrpersonen sind: **Elisabeth Fuhrmann und Katja Gruber-Hille**

MODERNISIERUNG DES BAHNHOF OTTBERGEN

von Karin Hanewinkel-Hoppe

Nach intensiven und langjährigen Diskussionen um die Modernisierung des Bahnhofs in Ottbergen war es am 17.09.2014 endlich soweit – mit dem ersten Spatenstich wurde eine umfassende Baumaßnahme begonnen. Für ca. vier Millionen Euro erhält der Bahnhof in Ottbergen ein neues Gesicht und wird für die Zukunft barrierefrei umgestaltet. Voraussichtlich Anfang 2016 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. In seiner Präsentation anlässlich des Spatenstichs stellte **Martin Nowosad**, Bahnstationsmanager für OWL, die Planungen im Detail vor. Neben dem Abriss des maroden Empfangsgebäudes und der Schließung des derzeitigen Treppenaufgangs werden die Bahnsteige zu den Gleisen 1, 2 und 11 erhöht, damit ein höhengleicher Einstieg in die Züge gewährleistet ist.



Übergang zum bereits erhöhten Bahnsteig 2

Von der Kochstraße her werden eine neue Treppenanlage sowie eine befahrbare Rampe als barrierefreier Zugang für Fahrräder, Rollatoren und Kinderwagen geschaffen. Neue Leuchten sowie eine moderne Beschilderung und Wetterschutzhäuschen mit Infotafeln, neue Sitzbänke und Zugänge zu den Gleisen vervollständigen das Bild.

Eine entscheidende Veränderung wird durch den Bau einer sog. Beifahreranlage eintreten. Das bedeutet, dass der Umstieg für Reisende von Paderborn nach Göttingen und in der Gegenrichtung damit entfällt. Alle Züge aus Paderborn kommen mit zwei zusammengekoppelten Einheiten in Ottbergen an und werden hier getrennt. Der eine Zugteil fährt nach Göttingen, der andere nach Holzminden. In der Gegenrichtung werden die einzeln ankommenden Züge zusammengekoppelt und fahren dann in Doppeltraktion nach Paderborn. Dies ist ein großer Vorteil für Reisende, die dann ihren Anschluss nicht mehr verpassen und in Ottbergen keine unfreiwilligen Aufenthalte mehr haben werden.

Auch die Stadt Höxter beteiligt sich an den Bauarbeiten mit einer neuen Bushaltestelle und der Einrichtung von 15 Park- und Rideplätzen, da viele Reisenden die guten

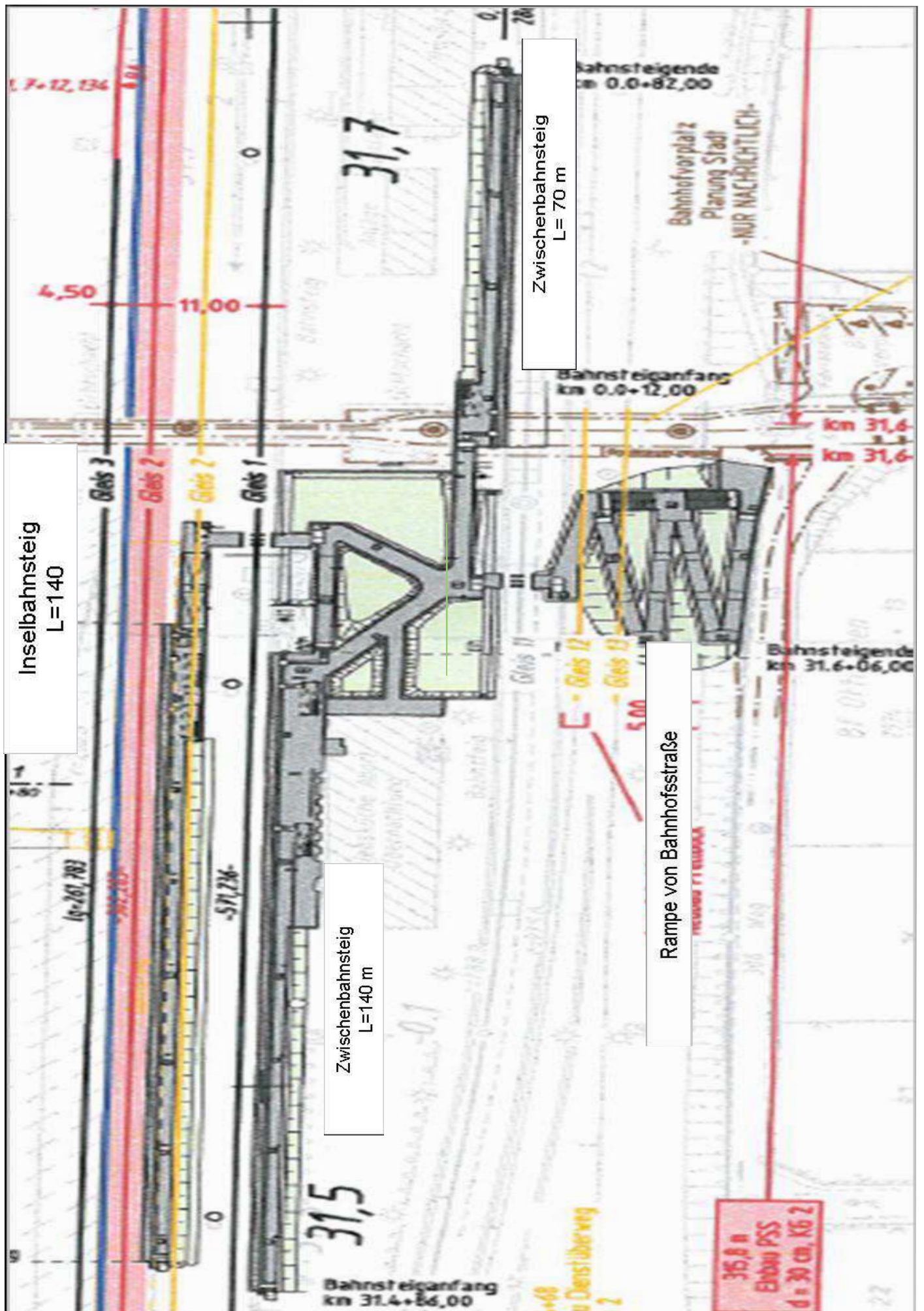
Verbindungen in Ottbergen nutzen und mit dem Auto bis zum Bahnhof anreisen. Nach Abschluss der Maßnahmen soll der Bahnhof dann wieder ein ansprechendes Erscheinungsbild bieten und als Visitenkarte des Ortes für Bewohner und Reisende einen angenehmen Eindruck hinterlassen.

Das von der Bahnstationsinitiative langfristig angemietete Kantinegebäude bleibt erhalten und wird optisch – neben dem Lokschuppen – als Zeuge der Vergangenheit an die Blütezeit der Bahn in Ottbergen erinnern. Anerkennende Worte fanden neben dem **Bahnstationsmanager Martin Nowosad** auch **Dr. Conradi, Vorstandsvorsteher des NPH**, wie auch **Landrat Friedhelm Spieker** und **Bürgermeister Alexander Fischer** in ihren Grußworten für das ehrenamtliche Engagement der Bahnstationspaten. Diese hatten schon im Vorfeld der Baumaßnahme in vielen Arbeitsstunden für eine optische Verbesserung des Bahnstreckengeländes gesorgt. Mit vielseitiger und tatkräftiger Unterstützung ist es gelungen, das Kantinegebäude zu renovieren und wieder mit Leben zu füllen.

In diesem Jahr konnten mit großzügiger Unterstützung der Firma **Josef Ahrens** neue Dachrinnen und Abläufe zur Regenwasserableitung installiert werden. Dafür ein herzliches „Dankeschön“ an alle Beteiligten. Auch im Inneren des Gebäudes sind die Renovierungsarbeiten fortgeschritten. Nach dem Schulraum konnte jetzt der Raum für einen Dorfladen fertig gestellt werden. Aktuell im Aufbau ist eine Büchertauschbörse. Hier können in Zukunft Bücher getauscht oder gegen eine kleine Spende mitgenommen werden, eine gute Möglichkeit der Leseförderung und Altpapierreduzierung. Beide Projekte werden im Frühjahr 2015 der Öffentlichkeit vorgestellt. Auch im Untergeschoss gehen die Arbeiten an der Modellbahnanlage der Eisenbahnfreunde Boffzen/ Fürstenberg weiter. Die Anlage wächst stetig und soll zukünftig an bestimmten Tagen auch für Besucher zu sehen sein.

Für die anspruchsvollste Idee, im Dachgeschoss ein „Fahrradhotel“ einzurichten, wird noch ein Investor gesucht. Ein Antrag auf die Bewilligung von EU-Mitteln dafür wurde im Rahmen des Leader-Antrags auf den Weg gebracht. Sollte der Kreis Höxter als Leader-Region ausgewählt werden, besteht die Chance, dass dieses Projekt unter dem Motto „Mit dem Fahrrad zum Weltkulturerbe“ ausgewählt wird und eine Förderung erhält.

Mit der Bahn anreisende Touristen haben dann die Möglichkeit, den Kreis Höxter von Ottbergen aus mit dem Fahrrad, oder E-Bike zu erkunden und eine Übernachtungsmöglichkeit direkt am Zug zu finden. Für all diese Ideen und sicher viele weitere werden noch Mithelfer gesucht. Wer Lust hat sich in einem engagierten Team und /oder mit guten Ideen zu beteiligen ist herzlich willkommen. Die Angebote der Bahnstationspaten werden von der Bevölkerung, Wanderern und Besuchern gut angenommen und sorgen dafür, dass der Bahnhof wieder einer der Mittelpunkte des Dorflebens ist.



„UNTERNEHMEN ARCHE NOAH“ – DAS THIMKU MACHT THEATER

von Iris Spieker-Siebrecht

Mit der satirischen Komödie „Unternehmen Arche Noah“ trat die Theatergruppe „Thimku“ (**Theater im KuStall**) bereits mit der dritten Inszenierung auf die Bühne im KuStall. Auch mit diesem Stück aus der Feder von **Elke Heidenreich** blieben die Schauspieler und die **Regisseurin Melanie Peter** ihrer Intention treu, unterhaltsam und anspruchsvoll zugleich zu sein.

Die Komödie spielt in den 1980er Jahren, als Tschernobyl und AIDS die Menschen das Fürchten lehrte. Feinkosthändler Werner Schlegel reagiert auf diese Bedrohung mit der Errichtung eines Bunkers. Mit einer Probe soll die Funktionalität bewiesen werden, und so ziehen Werner Schlegel (**Heiko Beck**), seine Frau Gisela (**Alicja Wozniak**) und Tochter Doris (**Marleen Spieker-Siebrecht**), die Angestellte Luzie (**Vanessa Disse**) und deren Sohn Harry (**Leon Bömelburg**) sowie das ältere Ehepaar Witterschlick (**Petra Mönnikes** und **Peter Loos**) für einige Zeit in den Bunker.



Man richtet sich – so gut es geht - im Bunker ein

Hier wird die Probe unversehens zum Fiasko: In dem Bemühen, das Szenario möglichst authentisch zu gestalten, provoziert „Bunkerobmann“ Werner Schlegel den Ernstfall.



Die Bunkerbesatzung will sich nicht alles vom Bunkerchef gefallen lassen

Die verschiedenen Charaktere prallen mit ihren ganz unterschiedlichen Wünschen und Vorstellungen, Erlebnissen und Träumen aufeinander; die Situation eskaliert. Am Ende bleibt Schlegel allein zurück, ohne Familie, Geliebte oder Freunde, gescheitert und enttäuscht.

Spätestens auf den zweiten Blick erscheint das Stück erschreckend aktuell. Wenn man die Begriffe „Tschernobyl“, „AIDS“ oder „Nahostkrise“ durch „Fukushima“, „Ebola“ oder „Ukraine Konflikt“ ersetzt, ist die Bunkergeschichte im Heute angekommen. „Damit hat die Komödie uns angesprochen, wir möchten, dass das Publikum lachen kann, aber auch Stoff zum Nachdenken findet“, erklärt **Melanie Peter**. Seit 2011 macht die Gruppe nun schon gemeinsam Theater. Neben der Regisseurin und den oben erwähnten Schauspielern, gehören noch, **Ute Ebbrecht, Maren Schlebusch, Frank Hartwiger, Roland Maier, Anja Maier und Maya S. Mangiacapra** zum Ensemble, das nicht nur gemeinsam die Stücke auswählt und erarbeitet, sondern auch für Bühnenbilder, Requisiten, Kostüme und Werbung verantwortlich zeichnet.



Die „Bunkermannschaft“

In den vergangenen Jahren durfte ich der Gruppe ab und zu über die Schulter gucken und die Mitglieder kennen lernen. Spätestens, seit meine Tochter Marleen mitmacht, weiß ich, wie viel Herzblut, Zeit und Engagement sie alle in ihre Arbeit (Hobby) stecken – neben Beruf, Schule und Familie. Die Schauspieler waren beim „**Selbstmörder**“ (2012) und „**Mr. Pilks Irrenhaus**“ (2013) auch mit dem „**Unternehmen Arche Noah**“ wieder beeindruckend. Wie großartig steigert sich **Heiko Beck**, und wie nonchalant agiert **Alicja Wozniak** an seiner Seite. **Petra Mönnikes** personifiziert die ältere Dame Witterschlick, und ihr Mann Oskar, **Peter Loos**, versteht ganz eigene Akzente zu setzen. **Vanessa Disse** hat erst drei Wochen vor der Premiere die Rolle der Luzie übernommen und spielt doch so ausdrucksstark. Die beiden Youngsters **Leon** und **Marleen** ergänzen das Ensemble perfekt. Ich finde es toll, dass sich die Gruppe inzwischen etabliert hat und finde sie als Bereicherung des kulturellen Lebens im Dorf.

„EIN HERVORRAGENDES KONZERT IN DER HL. KREUZ KIRCHE OTTBERGEN“

von Waldemar Dreker

Wer kennt ihn nicht, den Klang der Panflöte aus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“. Papageno spielt sie. Deshalb hat dieses Instrument auch den Namen Papagenoflöte.

Wie gut, dass der Hirtengott Pan keinen Platz im Olymp erhielt. Wahrscheinlich hätte er dann die Flöte gar nicht erfunden. So aber war es ihm möglich, in Liebe zur Nymphe Syrinx zu entbrennen. Doch die wollte nichts von ihm wissen. In rasender Flucht durch die Flussauen nutzte Syrinx die Gelegenheit, sich in ein Schilfrohr zu verwandeln. Aber weil der Wind in das geknickte Rohr blies, entstanden faszinierende klagende Töne, d.h. sie fesselten Pan so sehr, dass er sieben unterschiedlich lange Teile des Schilfrohrs brach und miteinander verband. So kam der Hirtengott zu seiner Hirtenflöte und hatte auf diese Weise seine geliebte Nymphe immer bei sich.

Endlich ist es der Kulturgemeinschaft Ottbergen gelungen, mit **Matthias Schlubeck** einen der ganz Großen der Panflötisten zu engagieren, der nicht nur die Spieltechnik beherrscht, sondern auch sonst neue Wege der Flötenkunst gegangen ist und weiterhin geht. Was die Zuhörer am Totensonntag in der Hl. Kreuz-Kirche – sie war ausverkauft – zu hören bekamen und besonders faszinierte, das war die Unmittelbarkeit des Flötenspiels in der Wirkung auf den Zuhörer etwa in der überragenden Gestaltungskraft. Man konnte die lebendige Freude des Spielens geradezu hören, sehen und empfinden. Zusammen mit **Ludger Janning** an der Orgel bildete **Matthias Schlubeck** ein kongeniales Duo. Schön erklangen die klassischen Stücke: Wunderbar kam das „Arioso“ von Johann Sebastian Bach im Zusammenspiel der beiden Instrumente zur Geltung, ebenso seine „Air“, Georg Philipp Telemanns Sonate in e-moll und Wolfgang Amadeus Mozarts Rondo in D.



v. l. s. Ludger Janning und Matthias Schlubeck

Sehr anspruchsvoll und beeindruckend gespielt folgten die original für Panflöte geschriebenen Stücke des Franzosen Jean-Claude Mara: „Poème Adagio“ und „Reflets“, mit dem zweiten Titel brillierte **Matthias Schlubeck** auf der Bass-Panflöte. Der Komponist der beiden Stücke war bis 1994 sein Panflötenlehrer. Einer der bekanntesten Ausbilder war später der große **Gheorge Zamfir**.

Fantastisch die Zugabe: Die Zuhörer konnten es kaum glauben, mit welcher brillanter Technik, wie rasend schnell und dann wieder schmeichelnd langsam Flöte und Orgel ein Gespräch der Vögel parodierten. Ein herrlicher Spaß!

Übrigens: **Matthias Schlubeck** führt einen mit sehr vielen Terminen gefüllten Kalender, darunter auch einige Termine, die leicht und schnell zu erreichen sind.

DARF OTTBERGEN DEN 22. FEBRUAR 1945 VERGESSEN ODER VERDRÄNGEN?

von Bernhard Scheideler

Um die Antwort vorwegzunehmen: Ich meine: **NEIN!** Siebzig Jahre nach Beendigung des 2. Weltkrieges können sich nur noch unsere älteren Mitbürger an diesen Tag erinnern, der als „schwarzer Tag“ in die Dorfgeschichte eingegangen ist.

Wir sollten die Erinnerung an 90 Tote, die bei dem verheerenden Bombenangriff auf Ottbergen starben, wach halten. Viele Familien haben in nur wenigen Minuten Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Onkel, Tante oder sonstige Angehörige, Nachbarn und Freunde verloren. Ich weiß aus vielen Erzählungen und schriftlichen Aussagen, dass ein Großteil der Überlebenden traumatisiert war und diesen Tag aus dem Gedächtnis nicht streichen konnte. In unserer schnelllebigen Zeit sollten wir dieses Ereignis nicht vergessen und unsere Gedanken den Verstorbenen und Hinterbliebenen widmen.

Bitte nehmen auch Sie am 22. Februar 2015, 16.00 Uhr, an der ökumenischen Gedenkfeier in der Kath. Pfarrkirche in Ottbergen teil.

Bereits um 14.00 Uhr werden – wie alljährlich – die Kirchenglocken läuten und an diesen Tag erinnern.



In diesem Tunnel starben rd. 2/3 aller Getöteten

WIR STELLEN UNS VOR: B & B PA -VERLEIH GbR

von Markus Breker und Lukas Böttcher

Ottbergen hat ein neues Unternehmen. Seit dem 01. September 2014 hat die B & B PA-Verleih GbR ihre Arbeit aufgenommen.

Die beiden Gründer, **Markus Breker** und **Lukas Böttcher** bieten Dienstleistungen im Bereich Beschallungstechnik an. Dazu gehören nicht nur der Verleih von Musikanlagen verschiedener Größen, sondern auch der Aufbau und die Besetzung dieser beim Kunden.

Durch Investitionen in neues Equipment können auch große Veranstaltungen mit bis zu 400 Gästen problemlos beschallt werden. Zum Beispiel wurde schon die Musikanlage auf dem Oktoberfest in Ottbergen von der B & B PA-Verleih GbR gestellt. Durch das ausreichende Equipment ist sogar die Beschallung mehrerer Veranstaltungen parallel kein Problem.

Auch die Kulturgemeinschaft Ottbergen e.V. setzt bei der Bedienung ihrer Licht- und Musikanlage auf die Dienste der B & B PA-Verleih GbR.

Wenn auch Sie einmal einen Geburtstag feiern wollen oder zu einem anderen Anlass eine professionelle Beschallung benötigen, dann unterbreiten wir Ihnen gerne ein Angebot. Schreiben Sie uns eine Mail an



PA-Verleih@t-online.de oder rufen Sie uns unter 0152 584 19 273 (Lukas Böttcher) oder 0152 2300 6053 (Markus Breker) an.

ADVENTSFENSTER IN OTTBERGEN

von Karin Hanewinkel-Hoppe

„Advent bedeutet Erwartung und Ankunft“ mit diesen Worten eröffnete Dietmar Barkhausen von der Bahnhofsinitiative am 12.12.2014 das Adventsfenster auf dem Bahnhof in Ottbergen.



Nach musikalischer Einstimmung und einer kleinen Geschichte zum Thema „Wege bereiten“ wurden die etwa 30 Besucher in den weihnachtlich geschmückten Vortragsraum im historischen Kantinengebäude eingeladen.

Hier verbrachten alle zusammen eine gemütliche Stunde bei heißem Apfelsaft und leckerem Gebäck. Viele Themen wurden in netter Runde bewegt und interessierte Fragen zu den bereits deutlich sichtbaren Fortschritten der Bau-maßnahme auf dem Bahnhof gestellt.

Zur Öffnung von insgesamt vier Adventsfenstern war in diesem Jahr in Ottbergen eingeladen worden. Den Auftakt erlebten die Besucher bei **Familie Mathias** am 02.12.2014 in der Woort. Hier wurde in der Garage eine gesellige Stunde verbracht. Es folgten die Öffnungen der Fenster auf dem Bahnhof und an der Schule. Den Abschluss bildete die liebevolle Gestaltung des Fensters mit der Nummer 18 durch **Ursel Bremer** in der Bahnhofstraße.

Zu dem Thema „Sterntaler“ hatte sie ein märchenhaftes Fenster gestaltet. Die Besucher wurden mit der von **Sigrid Gocke** vorgetragenen Geschichte vom Kleinen Engel in die himmlischen Gefilde entführt. Zum Abschluss waren sich alle Besucher einig: Es wäre schön, wenn sich auch im nächsten Jahr wieder engagierte Ottberger finden ein Fenster zu gestalten und den Besuchern in der hektischen Vorweihnachtszeit eine Stunde der Gemütlichkeit und Entspannung bei netten Gesprächen bereiten.

WAS HAT SICH SONST NOCH GETAN?

von Christa Müller-Lüke

Im August d. J. hat sich ein Traum meines Vaters **Josef Lüke** erfüllt; und zwar eine selbst gezimmerte Bank am Stootweg aufzustellen. Der Blick von hier reicht sehr weit und ist einfach wunderschön. Der Traum konnte Wirklichkeit werden, weil Herr Spieker-Siebrecht die Erlaubnis zum Aufstellen einer Bank auf seinem Grundstück erteilte. Die Betonfundamente erhielt er von Herrn Lödige.

Schnell waren die Bretter gekauft und zurechtgesägt. Mit Unterstützung der Familie wurde der Standort frei geschnitten und die Löcher für die Fundamente ausgehoben. Die Bretter waren schnell aufgeschraubt und er konnte auf seiner Traumbank „probe sitzen“ und die wunderschöne Fernsicht genießen. Von hier reicht der Blick über den Solling, den Reinhardswald bis hin zur Egge. Er wünscht allen Wanderern einen guten Weg und natürlich auch erholsame Pausen. Zum Schluss hat er für alle Wanderer noch einen besonderen Tipp: „Jede Stunde kann man von hier einmal die Zugspitze sehen“!



Vater und Sohn nach getaner Arbeit

IMPRESSIONEN VOM NIKOLAUSMARKT 2014

Fotos von Iris Spieker-Siebrecht und Bernhard Scheideler



Veranstaltungskalender

Februar bis Juni 2015

- 02.02. **Lichtmessfrühstück und Mitgliederversammlung, Pfarrzentrum, 8.30 Uhr**
kfd
- 11.02. **Jahresversammlung, Pfarrzentrum, 19.30 Uhr**
Kirchenchor Hl. Kreuz
- 13.02. **Kanevalssitzung, KuStall, 19.11**
CVO
- 17.02. **Fastnachtsfrühstück mit Bütt, Pfarrzentrum**
kfd
- 20.02. **Whiskytasting, Kustall, 20.00 Uhr**
Kulturgemeinschaft
- 21.02. **Jahreshauptversammlung, Bürgerhaus, 19.30 Uhr**
Heimatschutzverein
- 22.02. **Ökumenische Gedenkfeier 70. Jahrestag Bombenangriff, Kirche, 16.00 Uhr**
Pol. Gemeinde Ottbergen, Kath. und Ev. Kirchengem., Ottberger Vereine
- 06.03. **Weltgebetstag der Frauen**
kfd
- 07.03. **Besichtigung „Dr. Oetker“**
kfd Ottbergen/kfd Bruchhausen
- 08.03. **Meieratoranstich, Alte Tenne**
Meierhof-Brauerei
- 15.03. **Frühlingserwachen und Basar im KuStall. 13.30 Uhr**
Kulturgemeinschaft Ottbergen
- 21.03. **Jahreshauptversammlung, KuStall, 19.30 Uhr**
Kulturgemeinschaft
- 27.03. **Jahreshauptversammlung, Clubhaus, 19.00 Uhr**
TC Ottbergen Bruchhausen
- 29.03. **Krimi- und Literaturabend, KuStall, 19.00 Uhr**
Kulturgemeinschaft Ottbergen
- 05.04. **Osterfeuer, Am Stoot**
4. Kompanie, HSV Ottbergen
- 11.04. **Kabarett „Böse Schwestern“, KuStall, 20.00 Uhr**
Heimatschutzverein
- 25.04. **10jähriges Jubiläum, DGH Bruchhausen, 13.00 Uhr**
Schalkefanclub
- 24.-26.04. **Berlinfahrt**
kfd Ottbergen
- 26.04. **Erstkommunionfeier, 10.30 Uhr**
Kath. Pfarrgemeinde
- 30.04. **Maibaum aufstellen, WMH, 19.00 Uhr**
Kulturgemeinschaft Ottbergen
- 01.05. **Maiwanderung Sportplatz Ottbergen, ab 9.00 Uhr**
SV Ottbergen-Bruchhausen
- 02.05. **Saisonöffnung, Tennisplatzanlage Schloßpark 14.00 Uhr**
TC Ottbergen-Bruchhausen,
- 23.05. **Verabschiedung der Majestäten, KuStall, 20.00 Uhr**
HSV Ottbergen
- 24.05. **Königschießen, Schießstand, 12.45 Uhr, Königsball**
HSV Ottbergen
- 25.05. **Schleifchenturnier, Tennisanlage, Schloßpark**
TC Ottbergen-Bruchhausen
- 28.05. **Fronleichnamtsfest**
Pfarrverbund
- 29.05. **Maindacht mit Maibowle, Kirche, Pfarrzentrum**
kfd Ottbergen
- 04.06. **Fronleichnamtsfeier, Godelheim**
Kath. Pfarrgemeinde
- 05.-07.06. **Sportwerbewoche, Sportplatz**
SV Ottbergen-Bruchhausen
- 20.06. **Exerzieren der Schützen Sportplatz, 15.00 Uhr**
HSV Ottbergen
- 21.06. **Strongmanlauf, Nethebrücke Ottbergen**
SV Ottbergen-Bruchhausen
- 24.06. **Reisesegen mit anschk. Cocktail, Kirche, Pfarrzentrum**
kfd Ottbergen



Herausgeber: Kulturgemeinschaft Ottbergen e.V.
www.kulturgemeinschaft-ottbergen.de
 Verantwortliche Redaktionsmitglieder:
 Waldemar Dreker, Mühlenwinkel 12, Tel. 8630
 Karin H.-Hoppe, Höxtersche Str. 8a, Tel. 1381
 Ludwig Schaefers, Tensgrund 5, Tel. 8408
 Bernhard Scheideler, Mittelstr. 3, Tel. 385
 Iris Spieker-Siebrecht, Derenborner 24 Tel. 8719

Die Zeitung wird kostenlos an alle Haushalte in Ottbergen verteilt, außerhalb gegen Kostenerstattung.
Für die Druckkosten bitten wir um Spenden auf folgende Konten der Kulturgemeinschaft:
 Sparkasse Höxter BLZ 472 515 50, Kto 8 565 145,
 Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold
 BLZ 472 601 21, Kto. 3 001 625 700
 Druck: Huxaria Druckerei GmbH, Höxter